

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 17.07.2008

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Antrag Nr. 87.....	3
Antrag Nr. 94.....	4
Antrag Nr. 95.....	6
Antrag Nr. 96.....	8
Kandidatur Nr. 97.....	11
Antrag Nr. 98.....	12
Antrag Nr. 99.....	13
AE Juni 2008.....	14
GF-Protokoll 07.07.2008.....	17
GF-Protokoll 14.07.2008.....	18
Bericht GF-Bereich Hochschulpolitik.....	21
Bericht GF-Bereich Soziales.....	23

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Anerkennung HSG VDSt (Antrag Nr. 87)
3. FA Omsk-fahrt (Antrag Nr. 94)
4. Umbenennung StuRa (Antrag Nr. 95)
5. AG DSN: Ausbau Wundstraße (Antrag Nr. 96)
6. AE Juni 2008
7. Gf-Bericht
8. Wahl Kiosk-Jury (Kandidatur Nr. 97)
9. Struktur (Antrag Nr. 98 & 99)
10. Sonstiges

Antrag Nr. 87

Antragsteller:

Antragstext: Der StuRa möge beschließen: Der Verein Deutscher Studenten Dresden (VDSt) wird als HSg anerkannt.

Antrag Nr. 94

Name / Gruppe Verkehrte Welt e.V.

Antragsgegenstand Studienfahrt zur Omsker Staatlichen Universität für Eisenbahnwesen (OmGUPS)

Betrag in Euro 1000

Teilnehmeranzahl 10

Eigenbeteiligung pro Teilnehmer 540,00

Konkreter Antragstext

"Der StuRa möge beschließen:

Um den Teilnahmebetrag an der Studienfahrt zur Omsker Staatlichen Universität für Eisenbahnwesen (OmGUPS) für zehn Studenten und Studentinnen der Fakultäten Verkehrswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften sowie Naturwissenschaften, Sprachwissenschaften und Maschinenwesen von 08. bis zum 12. September gering zu halten, bitten wir um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000,00 EUR. "

Ausführliche Begründung des Antragsgegenstandes

Auf Einladung der Staatlichen Universität in Omsk möchten wir die Zusammenarbeit mit der Universität vertiefen und einen Erfahrungsaustausch auf akademischer Ebene organisieren. In diesem Zusammenhang sollen die Anforderungen an die Eisenbahnsysteme durch interdisziplinäre Kriterien erörtert werden. Es sollen Vorträge zum Thema Verkehrswissenschaften an der TU Dresden gehalten werden, wobei insbesondere die Studenten hiesiger Fakultät die Vertiefung „Planung und Betrieb elektrischer Verkehrssysteme vorstellen und ebenso die gesellschaftliche Rolle des ÖPNV in Deutschland näher erläutern. Ferner sollen für Studenten und Absolventen aller Fakultäten der TU Dresden Studienmöglichkeiten in Omsk erkundet und Varianten für Praktika, Studien- und Projektarbeiten sowie Aufbaustudiengänge bei einem offiziellen Treffen mit dem Rektor, den Professoren und Lektoren sowie den Hochschullehrern geprüft werden. Neben der Akademie, ihren Forschungslaboratorien und Versuchsanlagen, werden die Studenten dazu auch die russische Verkehrsinfrastruktur kennen lernen und mit der Eisenbahn zwischen St.Petersburg und Omsk unterwegs sein.

Unser Verein hat bereits 2001, 2002, 2004 und 2006 ähnliche Exkursionen nach Omsk und ebenfalls 2006 nach Samara durchgeführt. Die Reisen haben der Beziehung insbesondere zwischen der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der TU Dresden und der Omsker Universität für Eisenbahnwesen neue Impulse gegeben und einen Grundstein für eine ähnliche Zusammenarbeit mit der Akademie für Eisenbahnwesen in Samara gelegt. Dieses Jahr freuen wir uns insbesondere auch Studenten anderer Fakultäten für diese Studienfahrt begeistert zu haben, um somit die studentischen Austauschprogramme weiter anzuregen und auszubauen zu können.

KOSTENPLAN

Ausgaben

Ausgabenart Betrag in Euro
Hinflug Berlin – St. Petersburg 1700,00
Rückflug Omsk – Berlin 1900,00
Zug Dresden – Berlin und zurück 600,00
Zug St. Petersburg – Moskau 150,00
Zug Moskau – Omsk 750,00
Unterkunft in St. Petersburg 400,00
Unterkunft in Moskau 400,00
Unterkunft und Verpflegung in Omsk 500,00
Summe 6400,00
Beantragte Fördersumme 1000,00 in Euro

Antrag Nr. 95

Antragsteller: Referat Politische Bildung

Antragstext:

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 6 mit dem Wortlaut
„Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Universität Dresden.“

§5 (Grundsätze) erhält einen neuen Absatz 3 mit dem Wortlaut
„Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat.“

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach Außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen mittlerweile per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen

von Zugangschancen soweit als möglich aufheben.

Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert.

Ansprechen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen geheißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen.

Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

Antrag Nr. 96

Antragsteller: Aljoscha Daniel Fernández Freercks

Antragstext: Der Studentenrat der TU Dresden möge entscheiden, die Anschaffung von drei Switches des Typs HP Procurve 5406zl-48G mitsamt notwendigem Zubehör für € 25.555,99 durch die AG DSN Sektion Wundtstraße zu bewilligen.

Begründung: Für das zur Zeit in Sanierung befindliche Wohnheim Wundtstraße 5 benötigen wir drei neue Switches, um ab dem kommenden Wintersemester in diesem Haus Internetzugänge für etwa 220 Bewohner bereitstellen zu können, da die bis zum Beginn der Sanierung in diesem Haus noch eingesetzte 10 Base-2-Technik ("BNC-Technik") mittlerweile weder aktuellen Anforderungen genügt, noch mit vertretbarem Aufwand wartbar ist. Zudem wird entsprechende Hardware seit mehreren Jahren nicht mehr hergestellt und ist damit im Falle eines Defekts kaum zu ersetzen.

In der Netzversammlung vom 17. Juni 2008 wurden insgesamt sieben Angebote diskutiert:

Variante	Umfang	Preis
1	3x HP Procurve Switch 4208vl-96, 3x zusätzliches Netzteil, 3x 4-Port Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 13.300,04
2	3x HP Procurve Switch 4208vl-72GS, 3x zusätzliches Netzteil, 3x 24-Port 10/1000/1000-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 13.721,98
3	3x HP Procurve Switch 4208vl-72GS, 3x zusätzliches Netzteil, 3x 20-Port 10/1000/1000 + 4 Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 13.234,97
4	3x HP Procurve Switch 5372xl, 3x zusätzliches Netzteil, 3x 24-Port 10/100-Modul, 3x 4-Port Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 21.825,43
5	3x HP Procurve Switch 5406zl-48G, 3x zusätzliches Netzteil, 3x 24-Port 10/1000/1000-PoE-Modul, 3x 20-Port 10/100/1000-PoE + 4 Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 25.555,99
6	3x HP Procurve Switch 5406zl-96G, 3x 20-Port 10/100/1000-PoE + 4 Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 29.827,08
7	3x HP Procurve Switch 5412zl, 6x Netzteil, 12x 24-Port 10/1000/1000-PoE-Modul, 3x 20-Port 10/100/1000-PoE + 4 Mini-GBIC-Modul, 5x 1000-SX/LC-Mini-GBIC	€ 40.135,36

Im Sinne der Einheitlichkeit unserer Netzstruktur handelte es sich bei allen Varianten um HP Procurve-Produkte, wie sie auch in den anderen Wohnheimen der Sektion Wundtstraße zum Einsatz kommen. Zudem zeichnen sich diese Produkte durch eine dreißigjährige Garantiezeit aus, so dass ein Austausch erst erforderlich wird, wenn die Hardware den technischen Erfordernissen nicht mehr genügt.

An Stelle der bisher verbauten Produktreihe (4108gl), die jedoch nicht mehr verfügbar ist, standen die Varianten 1—3 aus der Nachfolgereihe zur Diskussion. Variante 1 entspricht von den Leistungsdaten her den bereits verbauten, acht Jahre alten Switches, längerfristig wird diese Konfiguration den Erfordernissen allerdings nicht gerecht. Die Varianten 2 und 3 bieten mehr Leistung, sind jedoch wegen des unzureichenden Gesamtdatendurchsatzes ebenfalls ungeeignet.

Variante 4 schied aus, weil die Produktreihe innerhalb der nächsten Jahre eingestellt wird und unter diesem Aspekt ein Umstieg auf ebendiese Reihe nicht praktikabel ist, zudem bietet diese Variante nur unwesentlich mehr Leistung als Variante 1.

Die Varianten 5—7 genügen den Ansprüchen völlig und bieten genügend Leistungsreserven für die Entwicklungen der nächsten Jahre.

Auf der Versammlung am 17. Juni 2008 fiel die Entscheidung für Variante 5 mit 18 Pro-Stimmen und 2 Enthaltungen bei 20 anwesenden aktiven Mitgliedern der Sektion Wundtstraße.

Kandidatur Nr. 97

Wahl Kiosk-Jury

Kandidaturen: Kristin Hofmann und Frank Christian Ludwig

Antrag Nr. 98

Antragsteller: Martin Jahnke

Antrag:

Ein ständiger, wöchentlich tagender Ausschuss (Förderausschuss) wird eingerichtet. Er besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern und dem Geschäftsführer Finanzen. Der Förderausschuss ist für die Förderpolitik des StuRa zuständig. Er entscheidet über die finanzielle Förderung externer studentischer Projekte bis zu einer maximalen Höhe von 250 €, die nur in unaufschiebbaren Fällen überschritten werden kann, und die Anerkennung von Hochschulgruppen. Die Sitzungen des Ausschusses werden protokolliert. Die Entscheidungen des Ausschusses sind in die Unterlagen der folgenden Sitzung des Plenums aufzunehmen.

Ferner wird der Förderausschuss beauftragt ein Konzept zur finanziellen Förderung studentischer Projekte durch den StuRa zu erarbeiten und dem Plenum vorzustellen. Das Konzept soll insbesondere Kriterien der Förderung beinhalten.

Begründung:

Der Förderausschuss soll für die Förderpolitik des StuRa zuständig sein. Das betrifft hauptsächlich die Entscheidung über finanzielle Unterstützung studentischer Projekte – von sportlichen Wettkämpfen über hochschulpolitische Vorträge zu kulturellen Veranstaltungen. Aber auch Themen, die andere Bereiche der Förderung des studentischen Engagements betreffen, könnten hier Vorbesprochen oder Entschieden werden – z.B. Anerkennung von Hochschulgruppen oder Veränderungen am Materialverleih.

Ein Vorteil dieses Ausschusses wäre eine zeitliche Entlastung der Geschäftsführung/des Vorstandes und des Plenums, wo bisher über diese Dinge entschieden wird. Die Gf und das Plenum würden zeitlichen Spielraum für andere wichtige Aufgaben bekommen. Gleichzeitig wäre die Legitimation gewährleistet, da der Ausschuss aus vom Plenum gewählten StuRa-Mitgliedern besteht. Das Plenum könnte über Richtlinien und Kriterien grundsätzlich Entscheiden, was gefördert wird. Insgesamt wären die Zuständigkeiten klar abgegrenzt – im Gegensatz zur früheren Situation, in der teilweise die Gf, teilweise das Plenum entschieden hat.

Der Ausschuss besteht im Vergleich zum Plenum aus einer relativ kleinen Gruppe und ist somit homogener. Seine Entscheidungen deshalb konsistenter sein als die des Plenums und nicht von Sitzung zu Sitzung variieren. Für die Antragsteller bedeutet das mehr Verlässlichkeit, für den StuRa erhöht es die Glaubwürdigkeit. Da der Ausschuss wöchentlich tagt und weil wegen seiner geringen Größe keine besonderen formalen Mechanismen notwendig sind, werden Antragsteller deutlich schneller und unkomplizierter eine Entscheidung bekommen.

Antrag Nr. 99

Antragsteller: Martin Jahnke

Antragstext:

Folgende Referate werden eingerichtet und entsprechend der Übersicht den Geschäftsbereichen zugeordnet. Die Geschäftsführer- und Referentenstellen nach alter Satzung gehen in die Geschäftsführerinnen- und Referentinnenstellen nach neuer Satzung über, bereits gewählte Amtsträger bleiben im Amt.

GB Finanzen
Service und Förderpolitik
Technik
Semesterticket
Struktur

GB Hochschulpolitik
Hochschulpolitik
Studienreform
Gleichstellungspolitik

GB Lehre und Studium
Lehre und Studium
Bildung und Selbstverwaltung
Sport
Kultur

GB Öffentlichkeitsarbeit
Öffentlichkeitsarbeit
Internet
Politische Bildung

GB Soziales
Soziales
Ausländische Studierende
Interessenvertretung chronisch kranker und behinderter Studierender
Studentenwerk

AE Juni 2008

Posten	Name	Höhe	Bemerkung
Inneres			
GF Finanzen	Lovasz, Enrico	150,00 €	
RF Semesterticket	Soyk, Christian	70,00 €	
RF Struktur	Jahnke, Martin	90,00 € *	
RF Service und Förderp.	unbesetzt		
Rf Technik	Mellmann, Felix	90,00 €	
	Skramusky, Mirko	40,00 €	
Summe Inneres		440,00 €	
Hochschulpolitik			
GF Hochschulpolitik	Moschke, Michael	190,00 €	
Rf Hochschulpolitik	Hofmann, Kristin	50,00 €	
	Vatter, Jan	65,00 €	
Rf Gleichstellungspolitik	unbesetzt		
Rf Gleichstellungspolitik	Jäck, Janine	50,00 €	
RF Studienreform	unbesetzt		
RF Hochschulstrukturr.	unbesetzt		
Summe HoPo		355,00 €	
Lehre und Studium			
GF Lehre und Studium	unbesetzt		
Rf Lehre und Studium	Fernández Freercks, Aljoscha		
	Rückmann, Ulrich	60,00 € *	
RF Kultur	unbesetzt		
Rf Kultur	unbesetzt		
RF Bildung und SV	Rückmann, Ulrich	70,00 €	
RF Sport	Uhlig, Albrecht	90,00 €	
Summe LuSt		220,00 €	

Öffentlichkeitsarbeit		
GF Öffentlichkeitsarbeit	Kasten, Alexander	150,00 € *
Rf Öffentlichkeitsarbeit	Fiedler, Nancy	
	Müller, Lisa	60,00 €
	Selbmann, Ilka	55,00 €
	Wukasch, Jenny	
RF Internet	Gulbins, Annerose	60,00 €
	Jacobs, Christian	20,00 €
RF Politische Bildung	Hofmann, Sabine	50,00 €
Rf Politische Bildung	Seliger, Robert	50,00 €
	Hübler, Andrea	70,00 €
	Jerzak, Claudia	
	Randel, Christian	70,00 €
Summe ÖA		585,00 €
Soziales		
GF Soziales	Lüdecke, Christoph	210,00 €
Rf Soziales	Lorenz, Kerstin	
	Lutterbeck, Matthias	50,00 €
	Naumann, Thomas	30,00 € *
	Sachse, Claudia	60,00 €
RF Ausl. Studierende	Vincze, Victor	150,00 €
Rf Ausl. Studierende	Al Khouarg, Rani	40,00 €
	Bishara, Ayman	90,00 €
RF Studentenwerk	Grundig, Armin	140,00 €
RF IBS	Naumann, Thomas	90,00 €
Summe Soziales		860,00 €
Sitzungsleitung		
	Jahnke, Martin	50,00 €
	Lovasz, Enrico	
	Soyk, Christian	
Summe Sitzungsleitung		50,00 €
Projekte		
Spirex	Peneva, Vesela	150,00 €
Spirex	Bielievtsova, Sveta	150,00 €
Spirex	Wukasch, Jenny	200,00 €
Spirex	Kasten, Alexander	70,00 €
Summe Projekte		570,00 €
Summe AEs insgesamt		3.080,00 €

Legende

*) weitere AE beantragt

fett) erhöhter Aufwand

GF-Protokoll 07.07.2008

Protokoll

Geschäftsführersitzung	
Datum: 07.07.2008 Beginn: 08:07 Ende: 09:05 ArchivNr.	
Teilnehmer (Name und Funktion): Enrico Lovász, Christoph Lüdecke, Alexander Kasten, Protokoll: Alexander Kasten	
Tagesordnungspunkte/Themen: 1. Für die Teilnahme an den StuRa-Grillabenden zur Sommeruni werden dringend Leute gebraucht, die sowohl Aufbau als auch Betreuung mit organisieren. Alex ruft noch einmal per Email dazu auf und hängt Listen zum Eintragen ins StuRa-Gebäude und ins Service-Büro. 2. Für die Jury zur Kioskvergabe wird ein Mailverteiler eingerichtet, Christoph startet eine Ausschreibung und das Referat Ö entwirft ein Plakat zum Wettbewerb. 3. Ulrich Rückmann beantragt 40€ Reisekosten für seine Teilnahme an der KASAP-Sitzung in Berlin (11.-13.07) – genehmigt. 4. Die Gruppe Ciip e.V. beantragt die Anerkennung als Hochschulgruppe – anerkannt. 5. Die Gf sendet einen Brief mit der Aufforderung zum Stopp des Personalabbaus in der SLUB an das SMWK.	Erledigung bis/ Verantwortlicher

GF-Protokoll 14.07.2008

Geschäftsführersitzung

Datum: 14.07.2008 Beginn: 08:00 Ende: 10:00 ArchivNr.

Teilnehmer (Name und Funktion):

Enrico Lovász, Christoph Lüdecke, Alexander Kasten,

Protokoll: Alexander Kasten

Tagesordnungspunkte/Themen:	Erledigung bis/ Verantwortlicher
<p>1. Die Gruppe „Verkehrte Welt e.V.“ organisiert eine Studienfahrt (7 Personen 08.09.-12.09.08) zur Samara State University of Transport zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und Vorstellung der Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden (in Form von Vorträgen und Workshops) und beantragt dafür Förderung in Höhe von 210€- bewilligt.</p> <p>2. Aljoscha Fernandez (Ag DSN) stellt einen Antrag auf Freigabe von Finanzmitteln in Höhe von 25.555,99 € zum Erwerb von neuen Switches für die AG DSN Sektion Wundtstraße vor – auf StuRa TO gesetzt.</p> <p>3. Simone Nafziger von der HSG PIkanTU beantragt 85 € für die Durchführung eines Trainings zur Interkulturellen Kompetenz am 26.07.08 – bewilligt.</p> <p>4. Kristin Hofmann erkundigt sich nach dem Ausgang des Betriebskostenverfahrens. Laut Kanzlerbeschluss wurde eine Veranstaltung der Linken HSG von Betriebskostenzahlungen befreit – trotzdem erhielt sie wiederholt Mahnungen.</p> <p>5. Die Gf bespricht mit Martin das Umstellungsprozedere für die neue Satzung und einigt sich, die geänderten Satzungsbestimmungen bis zum Beginn des WS 08/09 umzusetzen.</p> <p>6. Die Gf beschließt in Absprache mit dem Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, den kommenden „dies academicus“ auf den 14.Mai zu verlegen. Grund sind Schwierigkeiten mit der Hörsaalvergabe für Dixie auf dem Campus.</p> <p>7. Victor Vincze beantragt 135 € für Honorarzahung für die Veranstaltung „Botschafter der Toleranz“ am 30.07.08 – bewilligt.</p> <p>8. Frau Lippmann informiert die Gf über den Ausgang der Ausschreibung der Kopiertechnik der TU Dresden: Die Firma RICOH Deutschland</p>	

wird ab August 2008 die Kopiertechnik der TU Dresden stellen. Information der Studierenden zu den Übergangsmodalitäten (evtl. Entschädigungen für erworbene Saxocom Guthaben Kopierkarten) und Umstellung des StuRa

Bericht GF-Bereich Hochschulpolitik

im Juni gab es, von dem Sammeln der Petition abgesehen, erstaunlicherweise recht wenig zum Sächs.HG. Ich hatte ja bereits im letzten Bericht darauf hingewiesen, dass wir uns im Rf Hopo nun auch langsam anderen Themenbereichen widmen möchten und so haben wir angefangen uns in die Materie der Hochschulfinanzierung einzuarbeiten. Es ist geplant, sich durch Statistikrecherche und persönliche Gespräche mit Dekanen ein Bild von der finanziellen Lage der TUD zu machen, dafür haben wir im Juni Vorbereitungsarbeit geleistet. Ganz gut dazu passte ein Treffen mit Ministerin Stange im Rahmen einer KSS Einladung, auf dem es um die Hochschulentwicklung in den nächsten Jahren ging. Es wurde klar, dass der Geburtenknick im Osten die hiesigen Hochschulen ziemlich bluten lassen wird was die Studierendenzahlen anbelangt und dass es nun darum gehen muss, Stellenkürzungen durch unsere sparbegeisterte Landesregierung zuvorzukommen. Hierfür bedarf es zunächst aber weitere Gespräche innerhalb der KSS um eine gemeinsame Position zum Thema zu finden. Die Problematik wurde auch noch einmal auf einem Kongress der Grünen Landtagsfraktion deutlich, auf dem es um die Zukunft der sächsischen Studentenwerke ging und an dem ich teilgenommen habe. Gern berichte ich auf der Sitzung genauer, sollte dies gewünscht werden.

Das andere Thema - zukünftige Sicherung und Bekanntmachung der studentischen Gremienbesetzung - nimmt ebenfalls langsam Gestalt an. So wird es in den nächsten Monaten eine Schultour geben auf der wir neben Uniablauf und Studienreform auch über die Studienvertretungen sprechen werden und so hoffentlich den einen oder anderen Studi in Spe für ein Engagement begeistern werden können.

Mit dem FSR Verkehr habe ich einen weiteren FSR besuchen können und über das Sächs.HG, die Petition und SMASH reden können. Gleiches war bei den Medizinerinnen angedacht, leider kam dort nur eine Studentin und der haben wir dann halt alles erzählt. Wir wollen aber versuchen die Veranstaltung zu wiederholen damit auch die Mediziner nicht außen vorgelassen bleiben.

Neben dem alltäglichen Geschäft, den Sitzungen, den Referatstreffen gab es zwei eher fachfremde Probleme denen ich mich gewidmet habe. Einerseits waren dies die Betriebskosten, die Hochschulgruppen für Veranstaltungen an der TUD berechnet wurden obwohl wir als StuRa ihnen einen besonderen Nutzen für die Studierendenschaft attestiert hatten. Nach mehreren Wochen des vergeblichen Telefonierens, hatte der Kanzler nun einsehen und hat zumindest einer HSG die Betriebskosten erlassen, hoffen wir das beste für alle anderen.

Die zweite Herausforderung war der Nationale Widerstand Iran, eine als extremistisch eingestufte Organisation, die Studierende unserer Uni unter

einem äußerst euphemistischen Vorwand für 30,00 nach Paris lockte wo sie an einer Großveranstaltung teilnehmen sollen. Nachdem wir davon erfahren hatten, habe ich eine EMail an alle Studierenden verfasst und wollte sie über den STudi Verteiler versenden. Dies wurde jedoch erst vom Immaamt abgelehnt und es brauchte einen etwas längeren Anruf, ehe ich die Verantwortlichen überzeugen konnte, die Email doch durchzulassen.

Alles in allem ein sehr interessanter Monat.

Bericht GF-Bereich Soziales

Verbindungen

Am 3. Juni fand im HSZ im Rahmen der Ringvorlesung "Füxe, Kneipen und Couleur - Studentenverbindungen in Vergangenheit und Gegenwart" eine Podiumsdiskussion zur Verbindungskritik statt. Ich vertrat dabei den StuRa, da Michael kurzerhand krank geworden war. Themen der Veranstaltung waren u.a. Elitenbildung, Frauenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, studentische Ehre, Autorität, Hierarchisierung und Saufzwang.

StuWe-Tagung

Am 26. Juni habe ich an der Tagung der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen im sächsischen Landtag zur Zukunft der sächsischen Studierendenwerke teilgenommen. Neben den Herausforderungen an die Studierendenwerke durch die Demographieentwicklung, der Veränderungen durch das neue Hochschulgesetz und einer Diskussion über die Aufgaben der StuWe, war deren Finanzierung Thema der Tagung.

Festival contre le racisme

Vom 06. bis 13. Juni fand unter Schirmherrschaft der TU Dresden, das durch Victor, den Referenten für Ausländische Studierende, organisierte Festival für Toleranz und Integration statt. Ich habe im Vorfeld mit Victor einige Plakate aufgehängt (und danach wieder abgenommen) und konnte etwa die Hälfte der Veranstaltungen besuchen.

Beratung/Referatstreffen

Am 12. Juni traf sich das Referat, um einerseits über die Neuigkeiten aus dem Verwaltungsrat des Studentenwerkes, und Ideen zur Novelle der Härtefallordnung zu diskutieren. Daneben haben wir festgestellt, dass eine reine BAföG-Beratung nicht mehr ausreicht. Vielmehr haben wir angedacht, die Beratung zu einer BAföG- und Sozialberatung auszubauen. Dazu haben wir Themen verteilt, die die Referatsmitglieder aufbereiten und wir uns an einem zukünftigen Termin gegenseitig schulen.

Corporate Design/ Veröffentlichungen

Ilka vom Referat Öffentliches hat einen Plakatentwurf für die Beratungen erstellt. Das durfte ich kommentieren. Die Plakate wurden mittlerweile gedruckt; Thomas und ich haben die abgeholt und im StuRa bereits vorgestellt.

Pressearbeit

Am 11. Juni sowie am 17. Juni habe ich Pressemitteilungen zur Entscheidung des Hessischen Staatsgerichtshofs zu Studiengebühren und

der Abschaffung der Studiengebühren durch das Hessische Parlament verfasst. Alex hat sich um die Verschickung und Onlineveröffentlichung gekümmert.

Spiritus Rector

Für den Spiritus Rector habe ich das Kapitel 3 (Finanzielles) überarbeitet. Dort waren vor allem Änderungen bei allen BAföG-Regelungen, zum Kindergeld, beim Jobben und der Krankenversicherung notwendig.

Tagesgeschäft

Neben den fünf GF-Sitzungen, zwei StuRa-Sitzungen, habe ich sechs Beratungstermine wahrgenommen, diverse Anträge geschrieben und hin und wieder kleinere Rechtsberatungen für den StuRa durchgeführt.